

An das Bundesamt für Energie
Abteilung Energiewirtschaft AEW
daniela.haenni@bfe.admin.ch

Bern, 16. April 2016 sgv-Sc

Stellungnahme

Diverse Fragen im Zusammenhang mit dem Stromversorgungsgesetz

Sehr geehrte Damen und Herren

Der Schweizerische Gewerbeverband sgv, die Nummer 1 der Schweizer KMU-Wirtschaft, vertritt 250 Verbände und gegen 300'000 Unternehmen. Im Interesse der Schweizer KMU setzt sich der grösste Dachverband der Schweizer Wirtschaft für optimale wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen sowie für ein unternehmensfreundliches Umfeld ein.

In dieser Stellungnahme bezieht der sgv Stellung zu den gestellten Fragen im Zusammenhang mit einer möglichen Revision des StromVG. Grundsätzlich befürwortet der sgv sowohl eine Anpassung des StromVG in Richtung einer Anreizregulierung als auch die Folgeanpassungen des StromVG nach der Liberalisierung des Strommarktes auf allen Stufen.

Tarife

Tarife sind Preise und Preise sind die Ergebnisse der Übereinstimmung von Nutzen- und Präferenzfunktionen der Konsumenten sowie Kosten- und Gewinnfunktionen der Anbieter. Dieses Preisentdeckungsverfahren und Preisgestaltungsverfahren (, das mit Marktprozess bezeichnet wird) durch andere Komponenten zu verzerren, führt einerseits zu Ineffizienzen im Verfahren und andererseits zu unvorhergesehen – möglicherweise normativ nicht intendierten – Reaktionen der am Verfahren Beteiligten. In Marktprozessen, in denen Monopole oder monopolähnliche Gebilde vorhanden sind, ist eine Beeinflussung des Marktprozesses mit der Schaffung einer „Wettbewerbshypothese“ oft zielführend. Diese Beeinflussung durch weitere Elemente zu erweitern (z.B. Pönalen, nachfrageseitige Ein- und Ausspeiseanreize), ist ökonomisch falsch. Deshalb: Der sgv befürwortet ein grundsätzlich auf Verbrauch ausgerichtetes Tarifmodell. Nur dieses gewährt Vergleichbarkeit, Messbarkeit und die Möglichkeit, die „Wettbewerbshypothese“ aufzustellen. Eine Leistungskomponente ist in einem sich dezentralisierenden System denkbar, denn die Dezentralisierung verursacht Kosten, die eher von Leistungsstufen abhängig sind. Damit hat der sgv eine leichte Präferenz für die Variante B; die kontrahierte Leistung als Bemessungsgrundlage für Endverbraucher ohne Leistungsmessung wird ebenso als zielführend eingestuft.

Anreiz- und Qualitätsregulierung

Da diese Aspekte bereits breit diskutiert wurden, verzichtet der sgv auf die Darstellung seiner grundsätzlichen Überlegungen dazu. Die gestellten Fragen lassen sich als Positionierung des sgv knapp beantworten: Der Bericht bewertet die Vorteile der Anreizregulierung grundsätzlich korrekt. Die vorgeschlagene Idee einer zunächst ergebnisoffenen Testphase mit Benchmarking und mit einem über

„Sunshine“ organisierten Übergang ist zu begrüßen. Sowohl das Grundmodell als auch die Vereinfachungsoption sind im Sinne eines Tests – insbesondere die Vereinfachungsoption muss in der Testphase evaluiert werden – zielführend. Andererseits ist der sgv skeptisch bezüglich der Wirksamkeit von Vorgaben im Rahmen von Cost-Plus und der Qualitätsregulierung.

Marktdesign

Diskriminierungen sind grundsätzlich falsch und ökonomisch nicht angebracht. Ebenso falsch ist die Verrechnung unechter Kosten, d.h. Kosten, die aus makroökonomischer Perspektive kalkulatorisch den individuellen Akteuren des Marktprozesses überwältzt werden. In diesem Sinne unterstützt der sgv die Streichung der Priorisierungen. Hingegen ist es unklar, welche Vorteile die mit Frage 3 verbundenen Massnahmen bringen. In Sachen Speicher ist der sgv für die Gleichstellung aller Speicher. Die Schaffung einer Strombörse-Governance lehnt der sgv ab; das ist allein Sache des Marktprozesses, der gut funktioniert und ergebnisoffen ist.

Netzaspekte

Der sgv verzichtet auf eine eingehende Diskussion der verschiedenen Teilfragen. Die vorgeschlagene Teilliberalisierung des Messwesens geht dem sgv nicht weit genug; andererseits ist ebenfalls darauf zu achten, dass Liberalisierungen und Ausbaurkosten nicht sozialisiert werden.

Freundliche Grüsse

Schweizerischer Gewerbeverband sgv



Henrique Schneider
Ressortleiter